Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 11. Juni 2008
Ausgabe 110

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› „Wasser Marsch" unter der Wittelsbacherbrücke 5
› Diskussion „Polizei und MigrantInnen in München" 6
› Tag der offenen Tür in der Friedrich-List-Wirtschaftsschule 6
› „Wiener Vorlesung" im Saal des Alten Rathauses 7
› Projekt „Malerei des 18. Jahrhunderts in München" 7
› Finissage der Ausstellung „Nomade:Stellvertreter" mit Performance 8
› „Wassup Rockers" von Larry Clark im Filmmuseum 8
› Filmreihe „Cinema e Storia" in der Münchner Stadtbibliothek 9
› Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse" in der Stadtbibliothek Pasing 9
› Vorlesen für gehörlose Kinder in der Stadtbibliothek Laim 10
› Schülerkonzert im Musikinstrumentenmuseum 10

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 12. Juni, 11 Uhr, Verkehrszentrum, Theresienwiese 14 a
Baureferentin Rosemarie Hingerl und die Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums, Sylvia Hladky, eröffnen die Ausstellung „Bavaria-Dampftopf, Mahlers Achte und die Mondrakete – die 100-jährige Geschichte der historischen Messehallen", eine Ausstellung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums in Kooperation mit dem Baureferat. In einem Teilbereich der Ausstellung stellt das Baureferat Grünflächen und Plätze im Umfeld der Museumshallen auf der Theresienhöhe vor, unter anderem die Platzflächen um das Verkehrszentrum mit dem Kunst-am-Bau-Projekt „Sweet Brown Snail" und den Bavariapark. Dazu werden im Anschluss an die Ausstellungseröffnung Führungen angeboten.

Wiederholung
Donnerstag, 12. Juni, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Vor genau einem Jahr startete in München die Welt-Fahrradkonferenz Velo-city 2007. Mit einem Rekordergebnis von knapp 1.000 Delegierten aus 50 Ländern ist die Münchner Velo-city-Konferenz schon heute ein Meilenstein in der Geschichte der internationalen Velo-city-Konferenzserie. Anlässlich dieses Ereignisses präsentiert Bürgermeister Hep Monatzeder die weiteren Ergebnisse der Radverkehrsförderung in München seit Velo-city 2007 und gibt einen Ausblick auf künftige Projekte und Vorhaben.

Wiederholung
Donnerstag, 12. Juni, 12 Uhr, Neues Forum am Deutschen Museum
Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München (SWM), eröffnen die Ausstellung „Alles fließt". Diese ist ein Geschenk der SWM an die Landeshauptstadt zum 850. Geburtstag. Sie zeigt anschaulich die Leistungen der SWM, die für das Funktionieren des Alltags und zum Erhalt der Lebensqualität unerlässlich sind, damit in der Millionenstadt gestern, heute und morgen „alles fließt". Die Schau gewährt auch Einblicke in die Vergangenheit und beleuchtet das Klimaschutzengagement der SWM.
Die Ausstellung im Neuen Forum am Deutschen Museum ist vom 12. Juni bis 3. August täglich von 9 bis 18 Uhr, donnerstags von 11 bis 20 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei. (Neues Forum am Deutschen Museum: Tram 17, Haltestelle „Isartor"; Tram 18, Haltestelle „Deutsches Museum", alle S-Bahnen: Haltestellen „Isartor" oder „Rosenheimer Platz").

Donnerstag, 12. Juni, ab 13 Uhr,
Hochwasserbett Isar südlich der Wittelsbacherbrücke
Seit Januar 2008 wurde die Isar im Bereich der Wittelsbacherbrücke renaturiert und umgestaltet. Neben einer deutlichen Aufweitung des Flussbettes und der Abflachung der Ufer wurde auch ein neuer Seitenarm durch ein Brückenfeld der Wittelsbacherbrücke für den Hochwasserabfluss und zur Herstellung der biologischen Durchgängigkeit angelegt. Als einer der letzen Schritte innerhalb dieses Bauabschnittes wird jetzt der neue Isar-Nebenarm geflutet. Am Donnerstagvormittag werden die Spundwände gezogen und am frühen Nachmittag (ab 13 Uhr) der Damm entfernt. Mit dem Durchstich des Damms wird erstmals im neuen Seitenarm Isarwasser fließen. Der Isar-Plan ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt München mit des Freistaats Bayern.
Für Fragen von Pressevertretern steht vor Ort die Projektleiterin Daniela Schaufuß vom Baureferat (Ingenieurbau) zur Verfügung.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 14. Juni, 11.10 Uhr (nach dem Glockenspiel), Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das 850. Stadtgründungsfest. Um **13 Uhr** eröffnet Bürgermeisterin Christine Strobl das Handwerkerdorf am Odeonsplatz.

Samstag, 14. Juni, 12 Uhr, Cuvilliés-Theater, Residenz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Wiedereröffnung des sanierten Cuvilliés-Theaters.
Achtung Redaktionen: Eine Akkreditierung für die Veranstaltung ist beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Pressestelle, Odeonsplatz 4, Fax 2 80 93 27, E-Mail: presse@stmf.bayern.de, möglich.

Samstag, 14. Juni, 14 Uhr, Viktualienmarkt
Die Trachtler gehen auf die Straße – anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Bayrischen Trachtenverbandes veranstalten sie am Wochenende 14./15. Juni ein Straßenmusizieren und treten am 14. Juni von 14 bis 18 Uhr, sowie am 15. Juni ab 12 Uhr auf dem Viktualienmarkt auf. Weitere Aufführungen sind auf dem Platz vor der Bürgersaalkirche, vor dem Jagdmuseum in der Fußgängerzone und am Dom vorgesehen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Sonntag, 15. Juni, 11 Uhr, Marienplatz
Oberbürgermeister Christian Ude fährt mit einem Pferdefloßgespann vom Alten Rathaus zum Marienplatz, wo anlässlich des 850. Stadtgeburtstages das Fest „Brücken bauen. Die Flößer kommen" stattfindet. Mit einem Festzug ziehen über 100 Mitwirkende aus den wichtigen Flößerorten entlang der Isar auf dem Marienplatz ein. Gegen **12 Uhr** überreicht Andreas Wiedemann, 3. Bürgermeister der Gemeinde Bad Tölz, OB Ude **am Rindermarkt**, der für kurze Zeit zur „Floßlände" umfunktioniert wurde, einen „Tölzer Prügel-Humpen". Bei der Überreichung sind auch der Kulturbeauftragte und Stadtrat Josef Steigenberger und Andreas Binder, Leiter des Stadtmuseums Bad Tölz, zugegen.
Am 13. Juni abends wird auf dem Rindermarkt ein Floß in Originalgröße (18 Meter mal 7 Meter) für die Münchner zusammengebaut, auf dem während des gesamten Wochenendes interessante Beiträge zum Thema „Flößerei" dargeboten werden.

Montag, 16. Juni, 10.30 Uhr, Alfons-Hoffmann-Haus,
Agnes-Bernauer-Straße 191 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Welker im Namen der Stadt zum 104. Geburtstag.

Montag, 16. Juni, 18.30 Uhr,
Festzelt am Baugrundstück Walter-Gropius-/Domagkstraße
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Grundsteinlegung des Skyline Towers der Bayerischen Bau und Immobilien Gruppe. Begrüßung durch Klaus Kirchberger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bayerischen Bau und Immobilien Gruppe. Hans-Peter Hoh, Finanzvorstand der Schörghuber-Unternehmensgruppe, spricht Grußworte.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 18. Juni, 19 Uhr,
Haus an der Franziskanerstraße 17, Saal im Erdgeschoss
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 18. Juni, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 18. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Anton Fürst statt.

Meldungen

„Wasser Marsch" unter der Wittelsbacherbrücke
(11.6.2008) Am 26. Mai wurde von Bürgermeister Hep Monatzeder, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Staatsminister Dr. Otmar Bernhard vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, und Dr. Klaus Arzet, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes München, der im Bereich Wittelsbacherbrücke fertiggestellte Isarabschnitt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Baumaßnahme erstreckte sich etwa 200 Meter südlich bis etwa 120 Meter nördlich der Wittelsbacherbrücke. Dabei wurde das Flussbett der Isar aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet, das Ostufer wurde grundlegend neu mit flachen Böschungen gestaltet. In der Isar wurden dynamische Kiesbänke und Kiesinseln angelegt. Der Fluss erhielt einen neuen Seitenarm. Durch die vom Wasserwirtschaftsamt München und dem Baureferat der Stadt München durchgeführte Maßnahme wurde die Gewässerstruktur und damit die Gewässerökologie verbessert, die biologische Durchgängigkeit hergestellt und die Strukturdynamik in der Isar erhöht.
Als einer der letzen Schritte wird jetzt der neue Isar-Nebenarm geflutet. Am Donnerstagvormittag werden die Spundwände gezogen und am frühen Nachmittag (ab 13 Uhr) der Damm entfernt. Mit dem Durchstich des Damms wird erstmals im neuen Seitenarm Isarwasser fließen.
Für Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie Pressevertretern steht vor Ort die Projektleiterin Daniela Schaufuß vom Baureferat (Ingenieurbau) zur Verfügung.

Diskussion „Polizei und MigrantInnen in München“

(11.6.2008) Werden Menschen mit schwarzer Hautfarbe, mit asiatischem oder südländischem Aussehen öfter von der Polizei kontrolliert als andere? Auf was und auf wen achten Münchner Polizistinnen und Polizisten bei Personenkontrollen besonders? In einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Münchner Polizeipräsidiums und Repräsentanten von Migrationseinrichtungen aus München und Frankfurt/Main soll diesen Fragen nachgegangen werden. Ziele der Veranstaltung sind die Vermittlung der Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund in Bezug auf ihre Erfahrungen mit der Polizei und die Klärung der Rolle und Aufgabenstellung der Polizei. Außerdem sollen gemeinsam Vorschläge zum Umgang bei Konflikten entwickelt werden.
Die Podiumsdiskussion „Polizei und Migrantinnen und Migranten in München – Vorbehalte und Tatsachen“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Antidiskriminierungsstelle für Menschen mit Migrationshintergrund – AMIGRA –, der Stelle für interkulturelle Arbeit und dem Ausländerbeirat der Landeshauptstadt München. Am Podium: Dr. Akli Kebaili (Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt/Main), Polizeipräsident Professor Dr. Wilhelm Schmidbauer und der Leiter der Abteilung Verbrechensbekämpfung, Leitender Kriminaldirektor Konrad Gigler, sowie Dr. Paul Mayonga, Mitglied des Afrika-Zentrums in München, und Cumali Naz, Vorsitzender des Münchner Ausländerbeirates. Moderiert wird die Veranstaltung von Stephanie Heinzeller, Bayerischen Rundfunk/Tagesgespräch. Die Diskussion findet am Montag, 16. Juni, von 18 bis 20 Uhr im Rathaus, Großer Sitzungssaal, statt.

Tag der offenen Tür in der Friedrich-List-Wirtschaftsschule

(11.6.2008) Die Städtische Friedrich-List-Wirtschaftsschule lädt am Samstag, 14. Juni, in der Zeit von 11 bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Die Schülerinnen und Schüler geben den Gästen mit Tanz, Theater, Quiz und Spielen einen Rückblick auf 140 Jahre Schulgeschichte. Die Städtische Friedrich-List-Wirtschaftsschule befindet sich in der Westenriederstraße 20, Nähe Isartorplatz, und ist eine Schule für Knaben und Mädchen. Wirtschaftsschulen bieten jungen Menschen in vier-, drei- oder zweijährigen Ausbildungsgängen nach der sechsten oder siebten Klasse oder nach Abschluss der Hauptschule einen alternativen Weg zum Mittleren Bildungsabschluss und eine qualifizierte kaufmännische Vorbildung, die den Zugang zu den entsprechenden Ausbildungsberufen ebnet. Weitere Informationen zur Schule unter *www.flistws.musin.de/*

„Wiener Vorlesung“ im Saal des Alten Rathauses

(11.6.2008) Münchner und Wiener sehen sich in vielerlei Hinsicht als be- und „verfreundete” Stadtnachbarn. Das Geburtstagsgeschenk Wiens an München ist eine Wiener Vorlesung ausnahmsweise nicht in Wien, sondern in München. Der Abend handelt von zwei Autoren, Thomas Bernhard und Karl Valentin, die gleichermaßen Humoristen und Existentialisten waren. Lesungen und Kurzvorträge von Hubert Christian Ehalt, Professor für Sozialgeschichte, Referent der Stadt Wien für die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Klaus Nüchtern, Kulturchef und Vizechefredakteur der Wiener Wochenzeitung Falter, und Wendelin Schmidt-Dengler, Professor für Germanistik, Vorstand des Instituts für Germanistik der Universität Wien und Leiter des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, Wissenschaftler des Jahres 2007.
Die Veranstaltung am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr im Saal des Alten Rathauses findet im Rahmen der Reihe „Wiener Vorlesungen. Städte im Dialog“ der Kulturabteilung und der Magistratsdirektion - Auslandsbeziehungen der Stadt Wien in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München statt. Es liest Adi Hirschal, Schauspieler, Intendant und Kabarettist. Zur Begrüßung spricht Dr. Daniela Rippl, Kulturreferat der Landshauptstadt München. Der Eintritt ist frei. Nähere Infos unter: *www.vorlesungen.wien.at* oder *presse.kulturreferat@muenchen.de*.

Projekt „Malerei des 18. Jahrhunderts in München”

(11.6.2008) Die Schüler und Schülerinnen der Städtischen Meisterschule für das Vergolderhandwerk/Kirchenmalerei fertigten in den vergangenen Wochen im Rahmen einer Projektarbeit zum Thema „Malerei des 18.Jahrhunderts in München” Rekonstruktionen mit repräsentativen Ausschnitten aus Wandflächen bedeutender Schlösser und Kirchen (Nymphenburg und Schleißheim, sowie Asamkirche und Frauenkirche). Anhand dieser Vorbilder zeigen die Schülerinnen und Schüler mit welchen Untergründen, Werkstoffen und Werkzeugen diese Oberflächen im 18. Jahrhundert hergestellt wurden und wie diese zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung gewirkt haben könnten. Die angehenden Handwerksmeister und Handwerksmeisterinnen beweisen mit ihren Arbeiten, dass alte handwerkliche Fähigkeiten nicht verloren sind, sondern durch Förderung und Forderung auf hohem Niveau neu belebt werden können.
Vom 12. bis zum 18 Juni werden diese Projektarbeiten im Foyer der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 4, ausgestellt. Am Montag, 16. Juni, ab 15 Uhr präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten. Bei diesem Termin können auch die schriftlichen Dokumentationen eingesehen werden.

Finissage der Ausstellung „Nomade:Stellvertreter" mit Performance
(11.6.2008) Bis 14. Juni ist noch Gelegenheit, die Ausstellung „Nomade: Stellvertreter" mit Zeichnungen von Maria Ploskow und Malerei von Uwe Oldenburg in den Kunstarkaden zu besuchen. Das Auffälligste gleich zu Anfang: größer könnten die Gegensätze zwischen den beiden Künstlern nicht sein – wenn man die Arbeiten rein formal betrachtet. Verweilt man aber und lässt sich vom Gesehenen treiben, wird man feststellen, dass das „Über-Wirkliche" für beide eine Rolle spielt.
Auf der einen Seite ist da Uwe Oldenburgs farbkräftige Malerei, in der (fast verlorene) Menschen seltsame, unerklärliche Dinge tun und, so könnte man es sehen, in einem traumförmigen Erzählraum wandeln. Auf der anderen Maria Ploskows pure Schwarzweiß-Zeichnungen, die zwischen streng-strukturiert und zart-verspielt oszillieren – und eine surreale, unerklärliche Welt erzeugen, in der sich jede mögliche Festlegung aufzulösen scheint. Sich dieser Gegensätze und Gemeinsamkeiten bewusst, haben Uwe Oldenburg und Maria Ploskow genau dies in die Ausstellungskonzeption eingebunden.
Maria Ploskow wurde 1962 in Sofia/Bulgarien geboren. Nach ihrem Grafik-Design-Studium (1981 bis 1985) studierte sie von 1989 bis 1995 an der Akademie der Bildenden Künste München. Uwe Oldenburg, geboren 1953 in Konstanz, studierte von 1976 bis 1980 Politologie.
Die Ausstellung endet am 14. Juni, um 19 Uhr in den Kunstarkaden der Landeshauptstadt München, Sparkassenstraße 3, mit einer Performance „Fortgang/Das gemeine ich", mit Wolfgang Hurle, Sigi Siegel und Uwe Oldenburg. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten der Kunstarkaden: Dienstag bis Samstag 13 bis 19 Uhr. Kontakt: peter.pinnau@muenchen.de, mariaploskow@ web.de, uweoldenburg@gmx.de

„Wassup Rockers" von Larry Clark im Filmmuseum
(11.6.2008) In der nächsten Veranstaltung der Reihe Open Scene des Filmmuseums im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, wird am Donnerstag, 12. Juni, um 19 Uhr Larry Clarks neuester Film „Wassup Rockers" (USA 2007, 111 Minuten, Original mit Untertiteln) gezeigt. Anlass ist die Ausstellung „Larry Clark – Los Angeles 2003 bis 2006", die am 11. Juni in der Galerie Karl Pfefferle eröffnet wird. Mit der Ausstellung in der Galerie Pfefferle werden die jüngsten Fotoarbeiten von Larry Clark – Langzeitporträts des Jugendlichen Jonathan Velasquez – in Deutschland vorgestellt (*www.galeriekarlpfefferle.de*).
Zu Larry Clark: Der Ruhm des in New York lebenden Fotografen und Filmemachers Larry Clark (geboren 1943 in Tulsa) gründet auf seinem in den 60er-Jahren entstandenen, zeitweilig verbotenen Fotobuch „Tulsa". Die di-

rekte Bildsprache, verbunden mit einer nie zuvor gekannten Intimität bei Aufnahmen der Drogenszene, der Clark selbst angehörte, machen diese Fotos zu einer der bedeutendsten und einflussreichsten fotografischen Serien des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Spielfilmen wie „Kids" oder „Ken Park" erlangte Larry Clark höchste internationale Anerkennung, erregte aber auch immer wieder Anstoß.
Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter Telefon 2 33-2 41 50 möglich.

Filmreihe „Cinema e Storia" in der Münchner Stadtbibliothek
(11.6.2008) Berühmte Regisseure haben mit ihren Filmen immer wieder zentrale Ereignisse der Geschichte Italiens aufgegriffen und erzählen diese durch die ganz subjektive Perspektive ihrer Protagonisten. Elio Petris berühmter Film „Indagine su un cittadino al di sopra di ogni sospetto" (Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger) ist am 14. Juni um 17 Uhr im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, zu sehen. Er zeigt eine Momentaufnahme der staatlichen Gewalt in Italien während der späten 60er-Jahre. Elio Petris erhielt für diesen Film 1970 den Oscar für den besten ausländischen Film. Ein Kriminalkommissar, Leiter des Morddezernats, wird zum Chef der politischen Polizei befördert. Am selben Tag ermordet er seine Geliebte. Er will herausfinden, ob seine Position ihn tatsächlich über jeden Verdacht stellt. Nachdem die Ermittlungen abgeschlossen und er mit heiler Haut davongekommen ist, klagt er sich selbst an. Der Film wurde 1969 in Italien mit Gian Maria Volontè, Florinda Bolkan, Gianni Santuccio und Salvo Randone gedreht.
Es ist das erst Mal, dass das italienische Kino sich mit dem Polizeimilieu beschäftigt. Es stellt sich das Problem „Wie können Organe, die das Gesetz vertreten, der strafenden Gerechtigkeit zugeführt werden, ohne selbst dabei den eigenen Kollaps zu riskieren?" Petri kombiniert eine kriminalistische Intrige mit dem Porträt eines autoritären Kleinbürgers und stellt dadurch gesellschaftliche Machtstrukturen bloß.
Im Anschluss an die Filmvorführung (Original mit Untertiteln) hält Paolo Gatti den Vortrag „Der Aufruhr von 1968 und die staatliche Gewalt" in italienischer Sprache. Veranstalter sind die Münchner Stadtbibliothek, der Circolo Cento Fiori e.V., die Filmstadt e.V. und die Münchner Volkshochschule.

Kurs „Meine eigene Freemail-Adresse" in der Stadtbibliothek Pasing
(11.6.2008) Im Rahmen von „aperitif", dem Infoprogramm der Münchner Volkshochschule und der Münchner Stadtbibliothek, findet am 16. Juni von 9 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek Pasing der Kurs „Meine eigene Free-

mail-Adresse" (Kurs-Nummer JW 8047) mit Dozentin Monika Baur statt. In diesem Kurs richten sich die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung bei einem Freemail-Anbieter eine kostenlose E-Mail-Adresse ein, versenden und empfangen erste Mails und erhalten Informationen darüber, wo man mehr zum Thema E-Mail lernen kann. Anmelden kann man sich bei der Münchner Volkshochschule, Stadtbereich West, Bäckerstraße 14, oder telefonisch unter 83 53 53, jeweils Montag und Dienstag von 9 bis 13 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr. Persönliche Anmeldung ist in der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9, möglich. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro. Weitere Informationen zum „aperitif"-Programm in der Stadtbibliothek Pasing, telefonisch unter 23 33 72 65 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/pasing.*

Vorlesen für gehörlose Kinder in der Stadtbibliothek Laim

(11.6.2008) Am Montag, 16. Juni, um 14.30 Uhr findet wieder eine Vorlesestunde mit anschließendem Basteln für gehörlose und schwerhörige Kinder ab vier Jahren in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, statt. Das Vorlesen in Gebärdensprache sowie das gemeinsame Lesen und Besprechen von Geschichten ist für gehörlose und schwerhörige Kinder von großer Wichtigkeit. Die Gebärdensprache ermöglicht hörgeschädigten Kindern, sich flüssig auszudrücken. Die Kinder sollen dazu ermutigt werden, über das Erzählte zu sprechen und die Freude am Lesen zu entdecken. Diesmal gibt es die Geschichte „Der karierte Tiger". Und im Anschluss malen und basteln die Kinder ein Tigerkind. Kostenlose Mitmachkarten gibt es ab sofort an der Information der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Eine telefonische Reservierung ist unter 1 27 37 33 25 möglich.
Die Vorlesestunden sind eine Initiative von gehörlosen Eltern aus der Selbsthilfegruppe „Familientreff" (*www.gmu.de*) in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Laim.

Schülerkonzert im Musikinstrumentenmuseum

(11.6.2008) Dr. Vadim Sandler und seine Schülerinnen und Schüler spielen am Sonntag, 15. Mai, um 11 Uhr im Musikinstrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Werke von Bach, Chatschaturjan, Viotti und Wieniawski. Der Eintritt ist frei.